

Interviewfragen an Leselernmentoren

Bild Peter Then



Name: Peter Then

Wie lange sind Sie schon Mitglied im Verein? Seit 13 Jahren.

Lesen Sie oder sind Sie Fördermitglied? Ich habe zwölf Jahre lang intensiv gelesen, jetzt bin ich nur noch im Vorstand aktiv.

Was hat Sie bewogen, dem Verein beizutreten? Es ist der Kontakt zu Kindern, der mich interessiert hat. Vor allem die Kinder mit Migrationshintergrund brauchen oft jede erdenkliche Hilfe und es macht auch enorm viel Spaß.

Wenn Sie lesen: In welcher Schule sind Sie? Ich war zuvor an der Albert-Schweitzer-Schule und wurde dort sehr herzlich verabschiedet, als ich die aktive Lesementorentätigkeit aufgab. Bis heute werde ich regelmäßig zu den Schulfesten eingeladen.

Wie viele Kinder haben Sie schon beim Lesenlernen unterstützt? Es waren pro Jahr immer ungefähr drei Kinder, also komme ich zusammen auf ungefähr vierzig Kinder, die ich betreut habe.

Was war Ihr schönstes/ bewegendstes Erlebnis mit den Lesekindern? Da gab es viele in der langen Zeit. Wir waren beispielsweise zusammen mit den Lesekindern bei TV-Touring zu Gast und einmal auch bei der städtischen Feuerwehr. Wenn ich könnte, würde ich gerne weitermachen.



Bild Ingrid Fritsch

Name: Ingrid Fritsch

Wie lange sind Sie schon Mitglied im Verein? Ewig lange... zehn Jahre mindestens.

Lesen Sie oder sind Sie Fördermitglied? Ich lese und bezahle den üblichen Förderbeitrag.

Was hat Sie bewogen, dem Verein beizutreten? Ich lese selbst sehr gerne und wollte ehrenamtlich etwas machen. Da ich drei Kinder habe, schien es mir eine schöne Aufgabe, mit Kindern zu arbeiten.

In welcher Schule sind Sie? In der Grundschule in Sennfeld. Vorher war ich in Oberndorf.

Wie viele Kinder haben Sie schon beim Lesenlernen unterstützt? Insgesamt waren es bestimmt 20 Kinder.

Was war Ihr schönstes/ bewegendstes Erlebnis mit den Lesekindern? Ein Junge aus Oberndorf war mehrere Jahre in der Leseförderung und hat sich im Diktat wesentlich verbessert, das hat uns beide sehr gefreut..

Bild Doris Wohlmacher



Name: Doris Wohlmacher

Wie lange sind Sie schon Mitglied im Verein? Ich bin seit fünf Jahren im Verein.

Lesen Sie oder sind Sie Fördermitglied? Ich lese und bin im Vorstand die Schriftführerin des Vereins.

Was hat Sie bewogen, dem Verein beizutreten? Die deutsche Sprache ist gerade für Kinder mit Migrationshintergrund entscheidend für persönlichen Erfolg im Leben. Die Schule kann aber nicht alles alleine leisten.

In welcher Schule sind Sie? In Sennfeld

Wie viele Kinder haben Sie schon beim Lesenlernen unterstützt? Insgesamt waren es bisher vier Kinder.

Was war Ihr schönstes/ bewegendstes Erlebnis mit den Lesekindern? Das erste Lesemädchen hat sich so sehr gefreut, als ich kam, dass sie mich gleich spontan umarmt und gedrückt hat.

Bild: Birgit von Hirschhausen



Name: Birgit von Hirschhausen

Wie lange sind Sie schon Mitglied im Verein? Ich bin seit 2019, also seit vier Jahren im Verein und seit 2022 Mitglied im Vorstand.

Lesen Sie oder sind Sie Fördermitglied? Ich lese derzeit mit zwei Kindern in der Schillerschule und bezahle den üblichen Förderbeitrag von 20 Euro im Jahr.

Was hat Sie bewogen, dem Verein beizutreten? Sehr gerne arbeite ich mit Kindern, darum bin ich Lehrerin geworden und war das immer mit großer Begeisterung. Ein weiterer Grund ist, dass ich gerne selbst lese und diese Fähigkeit weitergeben möchte. Und drittens sehe ich als Lesementorin in meiner Tätigkeit eine Möglichkeit, ganz konkret in der aktuell schwierigen Situation zur Verbesserung der Lesefähigkeiten unserer Grundschüler beizutragen.

Wie viele Kinder haben Sie schon beim Lesenlernen unterstützt? Insgesamt waren es bisher sechs Kinder.

Was war Ihr schönstes/ bewegendstes Erlebnis mit den Lesekindern? Es ist immer wieder schön, wenn die Kinder mich erwarten, oftmals auch spontan umarmen, gerne mit mir lesen und dabei Fortschritte machen. Mehrere meiner Lesekinder kamen auch immer wieder mit kleinen Geschenken, die sie selbst gebastelt oder gemalt hatten. Das freut mich dann sehr.

Mit MENTOR können Kinder lesen lieben lernen

Nach den Ergebnissen des neuesten Bildungsreports erreichen 19% der Grundschülerinnen und Grundschüler nicht einmal den Mindeststandard beim Lesen. Dabei ist das Lesen die Grundlage allen Lernens. Es öffnet Kindern und Jugendlichen das Tor zur Welt. Sie lernen neue Sichtweisen kennen, bekommen Denkanstöße und entdecken fremde Welten. Sie entwickeln ihre Fantasie, Empathie und ihre Sprache. Wer lesen kann und die Bedeutung von gedruckten wie digitalen Texten erfasst, kann einen Schulabschluss machen, sich eine eigene Meinung bilden und sein Leben selbst in die Hand nehmen.

Aber die Lesefähigkeit geht ganz allgemein zurück. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig: Es zeigen sich Defizite bei den Grundschulern wegen der zwei Pandemiejahre, in denen oft nur Distanzunterricht erteilt werden konnte. Es gibt immer mehr kulturell gemischte Klassen, was für die Kolleginnen und Kollegen in den Grundschulen eine große Herausforderung bedeutet. Zu dem kommt ein Mangel an Lehrpersonal vor allem in Grund- und Mittelschulen, dadurch bedingt gibt es größere Klassen und weniger Zeit für die individuelle Betreuung der Kinder.

Was kann man tun?

Der Buchhändler Otto Stender hat die Bewegung MENTOR - Die Leselernhelfer schon 2003 initiiert. 2008 gründete sich der Bundesverband mit heute deutschlandweit rund 115 Vereinen und kooperierenden Initiativen. MENTOR unterscheidet sich von anderen Leseinitiativen durch die Ausrichtung an einem erfolgreichen Förderprinzip.

Die vom Verein eingesetzten Mentorinnen und Mentoren sind ehrenamtlich tätig. Sie lesen selbst gerne und freuen sich, dies an Kinder weiterzugeben. Sie können gut mit Kindern umgehen, hören ihnen zu, freuen sich, Verantwortung zu übernehmen, und haben Geduld im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Ausgewählt werden die zu fördernden Kinder durch ihre Klassenlehrer/innen in Absprache und mit Zustimmung der Eltern.

Die Lesebegleitung ist zunächst auf ein Schuljahr angelegt, wird aber je nach Bedarf bis zu einem Schulwechsel ausgedehnt. Mentor/in und Schüler/in treffen sich regelmäßig einmal in der Woche für 45 bis 60 Minuten in der Schule. Um ein hohes Maß an individueller Zuwendung zu gewährleisten, arbeiten Mentoren in der Regel nur mit einem Kind.

Ausgangspunkt des gemeinsamen Lese-, Schreib- und Sprechtrainings sind immer die Interessen des Kindes, das gegebenenfalls auch selbst bestimmen kann, welche Lektüre es lesen will. Der Verein stellt hierfür bei Bedarf pädagogisch bewährte Materialien wie „Die Kinderzeitung“ oder „Deutsch-Stars“, das sind Hefte, die spielerisch und jahrgangsadäquat die Lesefähigkeit von Grundschulern und Grundschülerinnen erweitern.

Jeder kann helfen!

Das motiviert unter dem Dach des Bundesverbandes mehr als 13.000 ehrenamtliche Lesementoren, in Schulen zu gehen und insgesamt 16.600 Schüler zu fördern. Mit ihrer Lese- und Persönlichkeitsförderung unterstützen die Lesementoren Kinder und Jugendliche bei einem besseren Start ins Leben. In Schweinfurt haben wir aktuell 108 Mitglieder, davon sind die Mehrzahl, nämlich 76 aktive Leselernhelfer, die anderen sind Fördermitglieder. Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beläuft sich auf 20 € im Jahr. Wer sich als Leselernhelfer

an einer Schule einsetzt, muss nicht einmal diesen Mindestbeitrag bezahlen. Nur wer als Fördermitglied beitrifft, leistet diesen kleinen finanziellen Aufwand.

Für unsere interessierten Mentorinnen und Mentoren bieten wir Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen an. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Treffen: einmal jährlich die Jahreshauptversammlung, ferner als kleines „Dankeschön“ für die ehrenamtlichen Helfer eine Veranstaltung mit kulturellem Hintergrund. Im Jahr 2023 war das ein Vortrag von Hans Driesel in der „Disharmonie“. Die verschiedenen Schulen laden zu Mentorentreffen und Schulfesten ein.

Wir engagieren uns derzeit an zehn Grundschulen in und um Schweinfurt. Leider gab es, wie auch in anderen ehrenamtlichen Organisationen, einen Einbruch der Mitgliederzahlen und der aktiven Leselernhelfer während der Coronajahre. Gleichzeitig entstand ein wachsender Bedarf an Unterstützung beim Lesenlernen aufgrund der oben genannten gesellschaftlichen Entwicklungen.

Gemeinsamer Spaß am Lernen, die Förderung des Selbstbewusstseins der Kinder durch die ungeteilte Aufmerksamkeit, durch Lob und Anerkennung sowie die Achtung vor dem Kind stehen bei allen Mentorinnen und Mentoren im Mittelpunkt. Wenn Sie die Aufgabenstellung des Vereins für wichtig halten, wenn Sie gerne mit Kindern arbeiten, wenn Sie eine Aufgabe suchen, die zukunftsorientiert, gesellschaftlich relevant und nicht so zeitintensiv ist, dann melden Sie sich und werden Sie Teil der MENTOR- Leselernhelfer!

Oder einfacher gesagt: Wer Kinder mag und ihnen auf dem Weg ins Leben helfen möchte, ist bei uns richtig!

Kontakt:

**MENTOR - Die Leselernhelfer
Schweinfurt e.V.**

info@mentor-schweinfurt.de